Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen: 100

Sortieren nach: BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

SB **Sabine S aus BB**

vor 3 Stunden

"Gleichzeitig wird darin aber auch gefordert, dass die „legitimen Sicherheitsinteressen aller Länder ernst genommen" werden müssten."

Das ist eben so, egal wie man das findet. Auch Russland wird man Interessen zugestehen müssen. Tut man es nicht ,gibt es keinen Frieden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 124

ANTWORTEN AUSBLENDEN

S **Schosch**

vor 2 Stunden

Putin muss aber auch sicherheitsinteressen der ukraine zugestehen. Und das geht eben nur, wenn die ukraine in der nato ist. Man kann über beidseitige nichtstationierung von raketen reden. Mit so und so viel 100km abstand. Beidseitig. Das hiesse nebenbei: keine raketen mehr in königsberg, keine atomuboote näher als x 100km vom anderen gewässer.

ANTWORTEN LINK MELDEN 34

MB **Mike B.**

vor 2 Minuten

Ukraine in der Nato? Und Mexico geht ein Militärbündnis mit Russland und China ein? Was reden Sie denn da?

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

S **Stiefelknecht**

gerade eben

Mit "legitimen Interessen" meint China natürlich auch Taiwan. An der Interpretation , was für China, Russland oder die USA "legitime Interessen" sind, scheitert das ganze Vorhaben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

OR **Oliver R.**

gerade eben

Dieter, die Ukraine könnte aber auch neutral werden, dafür aber mit Sicherheitsgarantien ausgestattet, an die sich alle

aber mit Sicherheitsgarantien ausgestattet, an die sich alle Staaten halten müssen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

HH **Heinz H.**

vor 3 Stunden

Verhandeln? Das gestatten Biden und Baerbock niemals.

ANTWORTEN LINK MELDEN 95

ANTWORTEN AUSBLENDEN

EP **Euro P.**

vor 3 Stunden

@Heinz H.
Genau! Putin möchte ja so gerne seinen Diktatfrieden mit umfangreichen Gebietsabtretungen und Eingriffen in die Souveränität der Ukraine verhandeln. Wie ist das Wetter in Moskau?

ANTWORTEN LINK MELDEN 63

MS **Maximilian S.**

vor 3 Stunden

Wie kommen Sie zu dieser Annahme? Nur weil die beiden genannten Politiker für einen möglichst effektiven Beistand der Ukraine eintreten, der auch militärischer Natur ist, heißt das nicht, dass diese Verhandlungen böswillig ablehnen. Es wurde seit jeher klar kommuniziert, dass es allein der Ukraine als Völkerrechtswidrig angegriffenes Land obliegt, über den Eintritt in Verhandlungen zu befinden. Solange Russland allerdings die demokratisch nicht legitimierte Absetzung der derzeitigen ukrainischen Regierung nebst einer Umwandlung der Ukraine in einen Vasallenstaat anstrebt, ergeben Verhandlungen wenig Sinn.

ANTWORTEN LINK MELDEN 26

JF **Joachim F.**

vor 3 Stunden

„Ich denke im Allgemeinen, dass die Tatsache, dass China begonnen hat, über Frieden in der Ukraine zu sprechen, ich denke, dass dies nicht schlecht ist“, sagte Selenskyj .

Dann sollten mal die westlichen Staaten, insbesondere Deutschland, diesen Ball aufheben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 81

ANTWORTEN AUSBLENDEN

S **Schosch**

vor 2 Stunden

Die westlichen staaten reden schon lange vom frieden

ANTWORTEN LINK MELDEN 24

II **ingo l.**
vor 2 Stunden

In Deutschland wird man doch sofort als Putinfreund niedergebrüllt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 32

YM **Yazdan M.**
vor 2 Stunden

Wo redet man über Frieden? Unsere Außenministerin hat mir Diplomatie so viel Ahnung wie ich von Suaheli

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

TB **Toralf B.**
vor 2 Stunden

@yazdan
Wovon Sie keine Ahnung haben will doch gar keiner wissen. Im Grunde sagen wir und die Chinesen nichts anderes. Wir ergänzen lediglich den Hinweis, dass sich die Russen zurück ziehen sollten und das ist auch nicht falsch.

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

OW **Olaf W.**
vor 2 Stunden

Es scheint zumindest mal ein Versuch zu sein, die zuständigen Personen über Möglichkeiten einer Verbesserung der derzeitigen Situation zu animieren. Hätte ich mir von unserer Politik auch mal gewünscht. Sind wir dazu noch in der Lage?

ANTWORTEN LINK MELDEN 76

ANTWORTEN AUSBLENDEN

II **ingo l.**
vor 2 Stunden

Wer das hier auch nur andeutet wird doch gleich als Putinfreund niedergebrüllt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 72

YM **Yazdan M.**
vor 2 Stunden

Wir lassen uns über von einem Clown unsere Politik diktieren

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

T **TheHun**
vor 2 Stunden

Ihr armen Putinfreunde... Schwere Zeiten um alternative Fakten unterzubringen, hmm?

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

TK **Tante Käthe**

vor 53 Minuten

@ ingo I.
Als Putinfreund werden Sie nur niedergebrüllt, wenn sie von der angegriffenen Ukraine die Kapitulation fordern und das als "Frieden" bezeichnen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

MR **Marko R.**

vor 52 Minuten

Nun Ingo, sind Sie der Meinung, dass sich sämtliche russischen Streitkräfte aus allen Ländern zurückziehen sollten, in die sie nicht von den offiziellen Regierungen eingeladen wurden? Also aus Ukraine, Moldau, Georgien? Dann sind Sie natürlich kein Putin-Fan.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

NM **Norbert M.**

vor 52 Minuten

@ Olaf.

Wir waren dazu noch nie in der Lage und werden es auf absehbare Zeit auch nicht sein. Sie wollen D doch jetzt wohl nicht mit einer der 3 Grossmächte vergleichen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

D **Don**

vor 49 Minuten

ingo, Sie sind dafür bekannt !

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

DS **David S.**

vor 48 Minuten

TheHun:

Ich glaube, "Putin-Freund" ist hier seit 24.2.2022 Niemand mehr, aber Friedensfreunde gibt es eine ganze Menge, und ich zähle mich selbst auch dazu. Als Friedensfreund begrüßt man jede (noch so kleine) Initiative, um Frieden zu stiften. - Auch (oder vllt grade weil) sie von China kommt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

RK **Ronald K.**

vor 3 Stunden

"Auch fordert China, dass die Grundsätze der Vereinten Nationen streng beachtet werden müssten."

Damit ist doch alles gesagt. Russland muss das Territorium der Ukraine verlassen.
Und nun, Chinesen, wirkt auf Putin ein, dass das passiert und seitens Russland Schadenersatz geleistet wird.

ANTWORTEN LINK MELDEN 57

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Joachim F.
vor 3 Stunden

Und Sie, Ronald, wirken bitte auf Baerbock und Co bitte ein, dass sie Verhandlungen nicht weiter verteufeln.

ANTWORTEN LINK MELDEN 63

Bernd S.
vor 3 Stunden

Ich glaube da geht es eher darum, dass es keine Osterweiterung und stationierung von Truppen der Nato in Richtung Russland mehr gibt. Grundsätzlich hatte man das Russland nämlich zugesagt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 21

Stephan G.
vor 2 Stunden

Bernd
Niemand hat das zugesagt!
Die Ukraine ist ein souveränes Land. Wenn die in die NATO wollen, geht das Russland o,o an!

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

Ronald K.
vor 2 Stunden

Bernd, was Sie schreiben ist erwiesenermaßen falsch.

ANTWORTEN LINK MELDEN 21

Ronald K.
vor 2 Stunden

Joachim, da überschätzen Sie meine Möglichkeiten. 😜

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

Daniel W.
vor 50 Minuten

Ging ja auch super aus für alle Länder der ehemaligen UdSSR welche nicht in der Nato sind.

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

ML **max l.**

vor 58 Minuten

Früher kamen solche Positionspapiere von Deutschland. Dank den Grünen sind wir nur noch 3. Garde

ANTWORTEN LINK MELDEN 54

ANTWORT AUSBLENDEN

HN **Herbert N.**

vor 36 Minuten

Sind die Grünen allein in der Regierung oder führen sie sie gar?

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

DM **Dombacher M.**

vor 2 Stunden

Auch wenn China damit in erster Linie eigene Interessen verfolgt,es wäre immerhin mal ein Anfang.
So kann es jedenfalls nicht weitergehen,sonst endet das nie oder wie man es garantiert nicht möchte.

ANTWORTEN LINK MELDEN 49

RK **Reinhard K.**

vor 2 Stunden

Warum hat eigentlich Deutschland bisher keinerlei Friedensinitiative entwickelt. Wir sind doch auch angegriffen worden, mit der Sprengung der Gasleitungen und den Reparationsforderungen von Plolen über 1,3 Billionen Euro.

ANTWORTEN LINK MELDEN 45

ANTWORTEN AUSBLENDEN

YM **Yazdan M.**

vor 2 Stunden

Wieso wollen wir nicht sagen, wer die Sprengung durchgeführt hat?

ANTWORTEN LINK MELDEN 37

RK **Reinhard K.**

vor 2 Stunden

@Yazdan Der Angriff auf Deutschland setzt Artikel V des Natovertrags in Kraft. Aber unsere Panzer müssen wir in die Ukraine liefern.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

E **emmac**

vor 58 Minuten

@Reinhard K.: weil die USA für die gesamte NATO entscheidet, nicht Deutschland!

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

FH **Frank H.**

vor 48 Minuten

Weil nicht D entscheidet, sondern die Ukraine, weil diese angegriffen wurde.
Fast alle Ukrainer wollen sich verteidigen und ihr Land und Freiheit zurück.

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

KM **Karl Möpius**

vor 3 Stunden

Alles noch sehr wolkig, sehr unkonkret. Aber vielleicht der Anfang zu einer positiven Entwicklung?

ANTWORTEN LINK MELDEN 38

ANTWORTEN AUSBLENDEN

MR **Marko R.**

vor 55 Minuten

Nun, China ist in der besten Situation, seinem Vasallenstaat Russland zu sagen, sich aus der Ukraine zurückzuziehen. Vielleicht hört Putin ja auf sein Herrchen...

Die Ukraine verteidigt sich schließlich nur.

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

HW **Hans W.**

vor 47 Minuten

@Marko: Köstlich ihre Visionen am frühen Morgen. Russland als Vasallenstaat Chinas. Da hat der Xi Jingping dem Putin dann wohl befohlen in die Ukraine einzumarschieren. Oh Mann.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

DK **Dirk K.**

vor 11 Minuten

Marko, egal, was Sie nehmen - versuchen Sie es mal mit der halben Dosis ;-)

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

S **symb.**

vor 3 Stunden

"Alle Parteien müssen rational bleiben, Zurückhaltung üben u. vermeiden, die Flammen anzufachen, u. verhindern, dass sich die Krise weiter verschlechtert oder sogar außer Kontrolle gerät." so Peking!!
Das wäre die eigentliche Aufgabe DEs gewesen, diese zwei Herren an einen Tisch zu bringen u. solange verhandeln bis beide Köpfe auf dem Tisch liegen u. Kaffee gereicht wird eben dann die Lösung dort liegt.

Es tat mir weh, dass man statt dessen eine langjährige Verbundenheit zu Russland mit den Füßen tritt!! Das hatte etwas derart Unnatürliches, dass man an jeglicher Intellektualität zweifeln konnte u. musste.
Von einem Tag zum anderen wird "ein Freund zum Feind gemacht u. erklärt, dabei wurde versäumt, an genau dieser Stelle einzulenken, umzusteuern um eben all die Grausamkeiten vorrangig zu verhindern. Das ist zumind., meine Position dazu, u. hoffe, China gelingt es, ein Aufeinanderzugehen einzuleiten!!

ANTWORTEN LINK MELDEN 36

ANTWORTEN AUSBLENDEN

RK **Ronald K.**
vor 3 Stunden

"Von einem Tag zum anderen wird "ein Freund zum Feind gemacht"

Unter Staaten gibt es keine Freunde.

ANTWORTEN LINK MELDEN 14

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

RL **Robert L.**
vor 2 Stunden

Nicht, dass man die deutsche Außenministerin da am Ende mitreden lässt. Das ginge unter Garantie schief...

ANTWORTEN LINK MELDEN 35

ANTWORT AUSBLENDEN

D **Don**
vor 2 Stunden

Robert, stehen Sie mehr auf den russischen?

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

MR **Markus R.**
vor 2 Stunden

Bin ich der einzige, der gerne wissen würde, welche 12 Punkte von China präsentiert wurden? Das fehlt mir

ANTWORTEN LINK MELDEN 33

ANTWORTEN AUSBLENDEN

EB **El be**

vor 2 Stunden

Was erwarten sie?
1. die NATO ist schuld
2. China steht an Russlands Seite (klar, man will ja schließlich selbst noch Taiwan angreifen)
3. Ukraine soll kapitulieren
...usw...

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

JS **Johann S.**

vor 2 Stunden

Im Grunde geht es China nicht um Friede zwischen den beiden Ländern, es geht auch nicht um eine Freundschaft zu Putin. China geht es um Märkte und Einfluss in den Märkten. Da sich am besten Geschäfte um die Seidenstraße machen lassen wenn Frieden herrscht, geht China nun diesen Schritt. Für sie währe es undenkbar, wenn alle Staaten um die Seidenstraße, Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Georgien, Armenien usw. und natürlich Ukraine den Aufstand Proben würden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 30

ANTWORTEN AUSBLENDEN

FM **Fred M.**

vor 2 Stunden

Und dem Westen geht es darum in der Ukraine billig Kabelbäume für 1 Euro/Std. herzustellen und die Kornkammer Europas auszubeuten (westl. Nahrungsmittelkonzerne)!

ANTWORTEN LINK MELDEN 38

8 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

MM **Matthias M.**

vor 2 Stunden

Als erstes wäre interessant, was original in den 12 Punkten steht. Danach kann man diskutieren. Der Artikel gibt dazu keine erschöpfende Auskunft.

ANTWORTEN LINK MELDEN 27

ANTWORTEN AUSBLENDEN

DH **Doris H.**

vor 2 Stunden

@Matthias M.: "Das steht in Chinas Zwölfpunkteplan für den Frieden" (Quelle: Zeit-online)

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

GF **Gumbo Fröhn**

vor 48 Minuten

China schützt seine billige Tankstelle, mehr nicht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 24

ANTWORTEN AUSBLENDEN

KD **Knut D.**

vor 37 Minuten

Ist doch cleverer, als was wir tun.

ANTWORTEN LINK MELDEN 20

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

WS **Winfried Julius S.**

vor 2 Stunden

Am 3.2.2022 war Putin in China bei Präsident Xi und holte sich dort die Absolution ("Unverbrüchliche Freundschaft") für den Einmarsch in die Ukraine, der 20 Tage danach stattfand. So neutral war China damals und so neutral ist Xi's Friedensvorschlag von heute. Xi hat Taiwan im Auge und tut alles, was ihm den Weg für seinen Angriff auf Taiwan frei macht. Seine Gegner sind diejenigen , die mit ihren Schiffen die Meerenge von Taiwan durchfahren (USA, UK, Deutschland , Australien, Japan) und so seinen Überfall bisher verhindert haben. Sein Verbündeter ist Russland, das ihm den Landraub ermöglichen soll, so wie Xi Russlands Landraub in der Ukraine ermöglicht. Seine Forderung nach sofortigen Friedensverhandlungen soll den Status Quo zu Gunsten der Russen in der Ukraine festschreiben. Das ist sein Geschenk an Putin.

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

CL **Christoph L.**

vor 60 Minuten

Hoffentlich äußern sich die europäischen Regierungen schnell genug positiv bevor sie wieder der amerikanischen Ablehnung zustimmen müssen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

ANTWORT AUSBLENDEN

CM **Christian M.**

vor 6 Minuten

Sie sollten sich eher um den Verursacher kümmern.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

GS **Guntram S.**

vor 24 Minuten

China hat schon mal einen Plan. Egal wie gut der ist - es ist auf jeden Fall besser als gar nichts wie bisher....

ANTWORTEN LINK MELDEN 23

BB **Bernhard B.**

vor 2 Stunden

Für Herfried Münkler ist der chinesische Aufruf bestimmt auch "gewissenlos", genau wie der Aufruf von Wagenknecht/Schwarzer....

ANTWORTEN LINK MELDEN 21

ANTWORTEN AUSBLENDEN

DS **David S.**

vor 57 Minuten

Nicht nur für Herfried Münkler

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

WG **Wolfgang G.**

vor 49 Minuten

„Die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität aller Länder muss wirksam aufrechterhalten werden“ auf Deutsch:
Raus aus der Ukraine, ihr Russen!
Das reicht für eine Friedensinitiative.

ANTWORTEN LINK MELDEN 20

ANTWORTEN AUSBLENDEN

DV **der vati**

vor 45 Minuten

Die meinen damit wohl auch das Taiwan zu China gehört .

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Wolf B.

vor 22 Minuten

Es ist ein erster und guter Schritt . Ukraine und der Westen auf der einen , sowie Russland auf der anderen Seite sind nicht Willens und und in der Lage Verhandlungen zu führen. Es bedarf einer dritten Kraft. Wichtig auch, was man dem etwas dürftigen Artikel entnehmen, kann, es müssen Sicherheitsinteressen aller Seiten beachtet werden. Dazu ist die Nato bisher nicht willens. Jetzt muss man gespannt sein. Was den Westen betrifft, bin ich nicht sehr optimistisch.

ANTWORTEN LINK MELDEN 19

ANTWORT AUSBLENDEN

Gunter H.

vor 14 Minuten

Wieso ist die NATO nicht willens? Die NATO greift niemanden an. Sie unterstützt einen Staat der angegriffen und ausgeplündert wird.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

El be

vor 2 Stunden

China relativiert es ja auch, man spricht von einer „Ukraine-Krise“. Unglaublich.

ANTWORTEN LINK MELDEN 18

ANTWORT AUSBLENDEN

Robert L.

vor 2 Stunden

El be....
Mehr ist es ja auch nicht - global betrachtet....

ANTWORTEN LINK MELDEN 14

Jose Carlos J.

vor 2 Stunden

Das sind erfreuliche informationen. Drück die Daumen das daraus Frieden gedeiht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 17

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Markus M.

vor 2 Stunden

Nein. Weil es kein Friedensplan ist.

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Alexandra P.
vor 56 Minuten

Hoffentlich verhindert Großbritannien und die USA das nicht wieder.

ANTWORTEN LINK MELDEN 17

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Torsten H.
vor 47 Minuten

Wieso? Der Plant spricht von territorialer Integrität. Das bedeutet einen Abzug Russlands aus den besetzten Gebieten.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Sebastian B.
vor 40 Minuten

Mit Frieden wird sich die USA nicht zuriedengeben. Läuft doch gerade alles bestens für die Amis

ANTWORTEN LINK MELDEN 17

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Super C.
vor 36 Minuten

Abwarten. Die USA haben sogar den Sinn der Ballons verstanden und ihren Fehler zugegeben. Möglicherweise musste der große Vorsitzende ihnen zunächst nochmal kurz erklären, wie vollständig abhängig sie von ihm sind.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

Anne S.
vor 26 Minuten

Die legitimen Sicherheitsinteressen aller Länder müssen berücksichtigt werden.
Das ist Diplomatie.

ANTWORTEN LINK MELDEN 17

ANTWORT AUSBLENDEN

Wolfgang G.
vor 11 Minuten

Was heißt eigentlich immer die legitimen Sicherheitsinteressen Russlands?

Glaubt irgendein Russe im ernst, dass der Westen jemals daran

interessiert wäre das Reich des Bösen anzugreifen?

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

B **BennideRocher**

vor 2 Stunden

Diese Formulierungen deuten darauf hin, dass China hier etwa vorlegen wird, was weit über das hinaus geht, was man von China erwarten kann...

Die Nato wird sehr sensibel damit umgehen müssen...

ANTWORTEN LINK MELDEN 16

ANTWORTEN AUSBLENDEN

TO **Till O.**

vor 2 Stunden

@BR: Das wird sie nicht tun, fürchte ich.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

SL **Sven L.**

vor 2 Stunden

Reden ist immer gut, alleine schon, weil Russland nie bedingungslos kapitulieren wird.

ANTWORTEN LINK MELDEN 16

ANTWORTEN AUSBLENDEN

RK **Robert K.**

vor 2 Stunden

Niemand fordert von Russland die Bedienungslose Kapitulation. Russland soll einfach nur sein aggressives imperialistisches Abenteuer beenden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 19

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

PS **Peter S.**

vor 30 Minuten

Endlich setzt jemand ein richtiges Zeichen. Durch diese Initiative Chinas lässt sich die USA das Ruder aus der Hand nehmen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 16

ANTWORT AUSBLENDEN

HS **Hans - Ullrich S.**

vor 24 Minuten

Es wäre schön, aber Amerika ist nicht Amerika, wenn sie nicht

schon einen Grund zum Zündeln in der Hinterhand haben.

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

AO **Anke O.**

vor 30 Minuten

Mich würde sehr interessieren wie die 12 Punkte lauten?

ANTWORTEN LINK MELDEN 15

ANTWORT AUSBLENDEN

WB **Wolf B.**

vor 21 Minuten

@Anke, richtig. Was wir bekommen an Information ist defacto nichts.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

CS **Carmen S.**

vor 10 Minuten

Die Sicherheitsinteressen von Russland bestehen darin, dass die Ukraine ein neutrales Land bleibt und eben nicht in die NATO eintritt, so wie es nach der EU- Osterweiterung passiert ist.

ANTWORTEN LINK MELDEN 15

ANTWORTEN AUSBLENDEN

SG **Stefan G.**

vor 3 Minuten

Und das Sicherheitsinteresse der Ukraine besteht darin, in der NATO aufgenommen zu werden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

I **IchWar'sNicht**

vor 4 Minuten

Man kann den Chinesen natürlich alle möglichen Beweggründe unterstellen, aber es ist das Vernünftigste, was ich bisher gelesen habe. Dem Westen scheint dafür die notwendige Intelligenz zu fehlen. Oder es liegt einfach an der feministischen Außenpolitik. Wer weiß das schon so genau. Bleibt zu hoffen, dass jetzt Bewegung in die Sache kommt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 15

RH **Robert H.**

vor 3 Stunden

Dieser Vorschlag ist nichts anderes als den Völkern Sand in die Augen zu streuen und für Verwirrung zu sorgen. Damit zeigt China das man gewisse Geschäfte mit ihnen machen kann aber sonst diesem Land

nicht trauen kann.

ANTWORTEN LINK MELDEN 14

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Joachim F.
vor 3 Stunden

Verstehe ich nicht. Könnten sie das mit dem Sand mir erklären?:

ANTWORTEN LINK MELDEN 18

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Francis
vor 3 Stunden

Natürlich kann und darf ein solches Papier (wie der 10 Punkte Plan Selenkys) nicht konkret sein. Was gebe es sonst zu verhandeln?

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

Benjamin G.
vor 3 Stunden

„Die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität aller Länder muss wirksam aufrechterhalten werden“

Herrlich wie damit direkt die „neuen“ Volksrepubliken gemeint sein könnten.
Schön formuliert.

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

ANTWORT AUSBLENDEN

Schosch
vor 2 Stunden

...auf grundlage der vereinten nationen. Die un erkennt weder die volksrepubliken an noch dass die krim zu russland gehört

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

Doris H.
vor 55 Minuten

Der Zwölfpunkteplan von China überzeugt mich, das ist der richtige Weg für den Frieden

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Doris H.
vor 52 Minuten

Den Zwölfpunkteplan findet man auf t-online und Zeit online

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

TD **Tyler Durden**

vor 25 Minuten

>„Die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität aller Länder muss wirksam aufrechterhalten werden“, heißt es im ersten Punkt des Papiers<
Eine vertretbare Grundlage für Verhandlungen. Russland zieht sich von der völkerrechtswidrig annektierten Krim und ebenso aus dem Donbass zurück und dann ist über gegenseitige Sicherheitsgarantien und Reparationen zu verhandeln.
Gut und richtig, dass Selensky den chinesischen Plan positiv würdigt.
Genau so könnte es gehen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 13

ANTWORTEN AUSBLENDEN

R **realSW**

vor 20 Minuten

Genau.
RUS gibt die Krim und den Donbass auf.
Muahaha!
Wie kommt man darauf, dem Ganzen auch nur einen Hauch von Realismus zuzugestehen?

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

GM **gray M.**

vor 3 Stunden

Das ist nicht mal ansatzweise irgendein "Plan".

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

ANTWORT AUSBLENDEN

KV **Kim V.**

vor 3 Stunden

@ gray M. "Das Papier ist als „Position Chinas zu politischen Lösung der Ukraine-Krise“ überschrieben. Diplomaten in Peking waren allerdings vorsichtig, die Vorschläge als „neue Friedensinitiative“ oder „Friedensplan“ zu beschreiben."
Nicht gelesen? Kein Plan, aber zumindest der Beginn eines Versuchs.

ANTWORTEN LINK MELDEN 20

M **M.R.**

vor 51 Minuten

Es wird Putin aber garnicht schmecken, das China verlangt, das die territoriale Integrität der Länder gewahrt bleibt. Tja, Vladimir, dann

packt mal einen Kram zusammen und zieht euch auf euer Territorium vollständig zurück. Danach wird sich auch niemand mehr gegen euch verteidigen müssen. Versprochen!

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

ANTWORTEN AUSBLENDEN

C **Cleofide**

vor 45 Minuten

Das wird aber auch China nicht so interpretieren. Denn genauso wie es deklariert, dass Taiwan zu China gehört und sich unrechtmäßig als Staat konstituiert hat, kann China doch Russland zustimmen, wenn es behauptet, die Krim und die vier ausgerufenen neurussischen Gebiete gehörten zu Russland.

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

SN **Stephan N.**

vor 50 Minuten

Achtung der Territorialen Integrität anderer Staaten...

Ich denke, Putin hat seit längerer Zeit deutlich gemacht, das ihm so etwas vollkommen Wurscht ist

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

ANTWORTEN AUSBLENDEN

TF **Thomas F.**

vor 37 Minuten

Nein nein, er bezieht sich nur auf die Grenzen des Zarenreiches.;-)

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

TW **Tim W.**

vor 45 Minuten

Es wird hier einiges in die Aussagen Chinas hinein interpretiert.
Ein langer währender lokaler Konflikt ist militärisch eskaliert und jetzt auch politisch, es haben sich 2 Blöcke gebildet.
China wird sich nicht zum Gegner der Russen machen, ebensowenig wie andere Staaten.
Wichtig ist, dass es nicht weiter eskaliert wird.
Fakt ist, dass die Russen den Osten der UA nicht einfach aufgeben werden, egal ob Putin Chef ist oder ein anderer.
Was ist die Alternative: der Osten der UA als neutrales Land entmilitarisiert mit beidseitigen Garantien?
Eher Wunschdenken, die Fronten sind etwas verhärtet und es geht um Wählerstimmen!

ANTWORTEN LINK MELDEN 12

ANTWORTEN AUSBLENDEN

AP **Alexander P.**

vor 43 Minuten

Ein Vertag mit Putin ist das Papier nicht wert, auf dem er steht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 35

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

MH **Manfred H.**

vor 3 Stunden

Gibt es für China eigentlich auch berechtigte Sicherheitsinteressen der Ukraine?

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

ANTWORT AUSBLENDEN

AH **Alexander H.**

vor 3 Stunden

China grenzt an Russland an. Falls die Ukraine es schafft Partisanen einzusetzen , können sie auch die Lieferung an China erheblich stören

Daher ... ja . Außerdem möchte China kein weiter hoch gerüstetes Amerika haben

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

RK **Reinhard K.**

vor 2 Stunden

Das könnte ein chinesisches Jahrhundert werden.

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

ANTWORTEN AUSBLENDEN

NG **Norbert G.**

vor 2 Stunden

Reinhard: das chinesische Verfallsdatum ist bereits abgelaufen

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

HF **H. F.**

vor 38 Minuten

Solange das so wischiwaschi formuliert ist taugt es nicht mal als Diskussionsgrundlage.

ANTWORTEN LINK MELDEN 11

ANTWORT AUSBLENDEN

Z **Zeitungsleser**

vor 32 Minuten

@ H.F.
Das ist Diplomatensprache.

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

E! **Es war mal schön !**

vor 3 Stunden

Das 12 Punkte Papier hat Xi Jinping sich von Putin diktieren lassen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

ANTWORT AUSBLENDEN

R **Remmscheckl**

vor 2 Stunden

Unverletzlichkeit der Grenzen. Vereinte Nationen. Russland ist da völkerrechtlich, egal was Putin fantasiert.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

MH **M H.**

vor 31 Minuten

Die Chinesen scheinen die einzigen vernünftigen zu sein. Im Gegensatz zu Rus - Ua/Nato.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

ANTWORTEN AUSBLENDEN

AP **Alexander P.**

vor 20 Minuten

MH, die Kommunisten also. Das wird bestimmt was...

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

CL **Christian L.**

vor 20 Minuten

„Die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität aller Länder muss wirksam aufrechterhalten werden“

Na da bin ich gespannt, ob China sich selbst daran halten wird. Von den inneren Machenschaften ganz zu schweigen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

CC **Conrad C.**

vor 13 Minuten

Ob das Teil 1 einer russischen Exit-Strategie ist?
Selbst kann Putin solche Sachen ja kaum verkaufen. Aber wenn's der große Bruder schon so vorschlägt , vielleicht ist ja was dran

ANTWORTEN LINK MELDEN 10

ANTWORT AUSBLENDEN

JB **Joe b.**

vor 3 Minuten

Es gibt eben noch Länder und Menschen, die Frieden wollen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

HS **Hellmut S.**

vor 4 Minuten

Endlich mal eine gute Nachricht aus China.. Russland, USA und Europa bitte folgen!

ANTWORTEN LINK MELDEN 9

ANTWORT AUSBLENDEN

HD **Hans D.**

gerade eben

Dem kommunistischen China glaube ich genauso wenig wie dem kommunistischen Russland. Sie alle verachten unsere Lebensweise. Es wird Zeit die Wirtschaft wieder ins Land zu holen, und aus China alles abzuziehen. Klar ist die Gewinnspanne nicht mehr hoch, aber lieber nehme ich sowas in Kauf, als das ich den Chinesen wirtschaftlich weiter unterstütze!

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

S **SebG**

vor 2 Stunden

Die Position Chinas in der Sache ist keine Besondere, aber China ist in einer besonderen Position.

Ich bin vorsichtig skeptisch, zumal China strategisch an Russlands Seite steht, doch sollte man schauen wohin dieser Faden führen kann.

ANTWORTEN LINK MELDEN 8

ANTWORT AUSBLENDEN

SN **Stephan N.**

vor 49 Minuten

Er würde zu Putins vollster Zufriedenheit führen.

Inakzeptabel.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

OH **Oliver H.**

vor 36 Minuten

Ich habe zur Vollständigkeit mal die 12 Punkte kopiert und beigefugt:

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

ANTWORTEN AUSBLENDEN

S **Sophistos**

vor 26 Minuten

@Oliver H.
Danke für den journalistischen Einsatz! Leider wurde deine Arbeit unterdrückt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

AA **Anders A.**

vor 27 Minuten

Das werden Ukranski und Co. vollkommen ignorieren. Sie wissen ja: die Nachschub-Geschenke sprudeln weiter.

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

ANTWORTEN AUSBLENDEN

CN **Christian N.**

vor 22 Minuten

Im letzten Abschnitt steht schon die Antwort.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

AD **Arno D.**

vor 3 Minuten

Es gibt einen Präzedenzfall, das ist Kuba. Das darf auch nicht die amerikanische Interessen verletzen.
Genauso ist die Ukraine zu betrachten.

ANTWORTEN LINK MELDEN 7

AA **A A.**

vor 2 Stunden

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die USA suf Vorschläge Chinas eingeht.

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

HR **Heinz R.**

vor 2 Stunden

Wo sind denn nun die zwölf Punkte?

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

AS **Andreas S.**

vor 20 Minuten

Aha, haben andere im D-Land auch bereits grsagt!
Kommt aber drauf an wer den einzigen richtigen Ausweg anspricht, oder!?

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

ANTWORT AUSBLENDEN

MB **MM aus BW**

vor 11 Minuten

Sie finden es also erfreulich, dass China die gleichen Ideen hat wie deutsche Spitzenpolitiker (...der Linken)

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

R **Rheinländer**

vor 19 Minuten

Ich wünsche China viel Erfolg. Leider ist China kein unabhängiger Vermittler, sondern der engste Verbündete Russlands. Die Frage ist, ob China es daher nicht nur Imagegründen macht und weiterhin Russland verdeckt untersützt?

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

ANTWORTEN AUSBLENDEN

SC **Super C.**

vor 14 Minuten

China kann aus Imagegründen sogar Ballons über die USA fliegen lassen und die USA geben nachher ihren Irrtum zu. Möglicherweise hat der große Vorsitzende dem Präsidenten in der Zwischenzeit was erklärt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 1

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

RS **Ralf S.**

vor 16 Minuten

Die Passage zur terriorialen Souveraenitaet von Staaten geht nicht nur gegen Russland, sondern auch, und ins besonderer wahrscheinlich, gegen die USA, die diese in der Vergangenheit nie beachtet haben.
Taiwan gehoert rechtlich zu China, wird durch China diplomatisch vertreten

ANTWORTEN LINK MELDEN 6

ANTWORTEN AUSBLENDEN

CC **Conrad C.**

vor 15 Minuten

Seit wann gehört Raiwan zu China?

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

8 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Schosch
vor 51 Minuten

vor allem die "legitimen Sicherheitsinteressen aller Länder ernst genommen"

da wird russland anerkennen müssen, dass die ukraine sicherheitsinteresse bei so einem aggressiven nachbarn wie russland hat und deshalb der nato beitreten muss

nebenbei macht so china auch das fass georgien auf

hoffen wir, dass russland einlenkt

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

Wolf B.
vor 6 Minuten

Chinesische, indische und brasilianische Soldaten als Friedenstruppen in die Ukraine, das wäre für mich ein guter Schritt.

ANTWORTEN LINK MELDEN 5

Alexander P.
vor 17 Minuten

Da werden sich Kommunisten und Postkommunisten schon absprechen, damit es für beide gut wird.

ANTWORTEN LINK MELDEN 4

Torsten T.
vor 2 Stunden

Endlich! Nur schade,dass China der Initiator ist.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

ANTWORTEN AUSBLENDEN

David S.
vor 56 Minuten

Es ist gut, dass China der Initiator ist.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

J S.
vor 16 Minuten

Die Interessen Russlands werden natürlich gewahrt

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

ANTWORT AUSBLENDEN

IchWar'sNicht

vor 4 Minuten

Das ist der Sinn von Verhandlungen und Kompromissen. Für alle Seiten muss etwas dabei heraus springen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 3

Mutter der Drachen

gerade eben

Ohje nicht dass Anna Lena dann noch China sanktioniert, was für uns katastrophale Folgen hätte. Da würde unsere Industrie und Leute die auf Medikamente angewiesen sind richtig in Bedrängnis kommen. Für Anna Lena gilt nur der Sieg der Ukraine.

ANTWORTEN LINK MELDEN 0

Guten Tag, Mediagnose

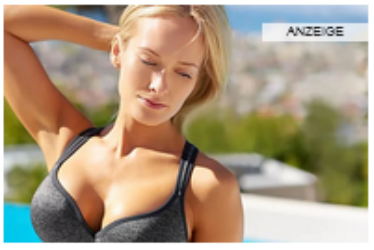
Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

UKRAINE

M WEB

Neuropathie? ie dies sofort



Schöne Höschen für Frauen, wenn Sie Lust auf Verführung haben, schau…

BHs | Suchanzeigen

Das waren die gr Fehlbesetzunge Hollywood

Helden unserer Kindheit

LT

IET BELGOROD

DEUTSCHLAND DEMO IN BERLIN

HESSEN

Belgorod: ampfflugzeug l nahe Ukrain...

nd, die le-Frau

3

ird gigantisch. ist nur

m

CHTLER IM NAZIREICH

is: Der ner, der die ch 1936 lobte

UND DEMENZ

emenz: „Es nale, die wir i sollten“

19.02.2023

Theologin Käßmann will nicht mehr mit Wagenknecht...

WELT | 21.02.2023

WELT+ GEFAHR AUS CHINA

China: Wird Amerikas Kriegserwartung zu einer Art selbsterfüllenden...

Clemens Wergin | 18.02.2023

„Was Haferflocken mit Ihrer Leber machen“

Lebergesundheit

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mutmaßlicher Raser nach tödlichem Unfall in U-Haft

WELT | 21.02.2023

AUSLAND VIKTOR ORBAN

Ukraine-News ++ Viktor Orban: Europa befinde sich „bereits indirekt im Krieg...

WELT | 18.02.2023

Kaya Yanar: Acht in der Großfamili Erdbeben

WELT | 20.02.2023

WELT+ GEHEIMDOKUMEN

Belarus: Geheimdokumen offenbaren weite

Sascha Lehnartz | 22.02.2023

Angela Merkel: E aus einem Boot g

See And So

WELT+ WIDERSTAND IN D

Widerstand in de Grenzregion: Mal sich für seine tot

Anatolii Schara | 21.02.2023

WELT+ KRIEGSVERLAUF

Kriegsverlauf: Ei Ukraine ist inzwi unwahrscheinlich

Christoph B. Schiltz | 17.02.2023

o installieren
11 auf jedem

.com

Juristische Neuheit - BGH erklärt Beitragserhöhungen für…

PKV Beitragsrückzahlung

Wie der Vater, so
Mutter: Das Spin
Erfolgssitcom "H

Joyn

IE AUCH INTERESSIEREN

EN

ülerin bei
: Kein Prozess

NORDRHEIN-WESTFALEN

Angriff auf Ehepaar: Zwei Verdächtige wieder auf freiem Fuß

WELT | 22.02.2023

WELT+ UKRAINE-KRIEG

Ukraine-Krieg: R
macht den gleich
wie zu Beginn de

Clemens Wergin | 23.02.2023

MEN

t aus
und stirbt

WELT+ FRÜHERER US-GENERAL

Früherer US-General: „Es gibt eine übersteigerte Angst vor der Atombombe"

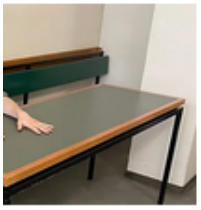
Clemens Wergin | 19.02.2023

WELT+ DOPPEL-WUMMS,

EU: Plötzlich mal
Deutschland, „vo
beim Geldausgeb

Virginia Kirst | 23.02.2023

ISEREM NETZWERK



r angeklagte
samt Tisch
stelle…

2023

„Stiefel statt Pumps, das zählt hier"

Ulrich Exner | 23.02.2023

„Die russischen
Streitkräfte habe
grottenschlechte

WELT | 23.02.2023

WELTplus Abo kündigen Newsletter FAQ WELT-photo Syndication

WIR IM NETZ

Facebook Twitter Instagram

UNSERE APPS

WELT News WELT Edition